

Vorwort

Dr.-Ing. Wolfgang Berger

Der 8. Technisch-wissenschaftliche Kongreß ROHRBAU `99 wird nach längerer Abwesenheit aus Weimar wieder in der Kulturstadt Europas 1999 durchgeführt. An der Schwelle zum neuen Millennium wurde das Konzept des Kongresses auf den Prüfstand gestellt und entsprechend der Hinweise und Ratschläge der Teilnehmer, Aussteller und Besucher der früheren Kongresse den gewachsenen Bedürfnissen und Erwartungen angepaßt.

Mit der Trennung des Kongreßprogrammes in die parallelen Vortragsteile

- Sektion I: Fernwärme,
- Sektion II: Gas/Abwasser und
- Sektion III: Abwasser

am ersten Kongreßtag wurde einem Wunsch vieler Fachkollegen entsprochen.

Die am zweiten Kongreßtag vorgesehenen Themenblöcke

- Sektion IV: Beanspruchung von Rohrleitungen,
- Sektion V: Innovationen im grabenlosen Leitungsbau,
- Sektion VI: Innovationen im klassischen Leitungsbau und
- Sektion VII: Innovative Dichtungs- und Korrosionsschutzsysteme

spiegeln die rasante Entwicklung der Verlegeverfahren wider. Die oft proklamierte Informationsgesellschaft erfordert es, dass sowohl die Versorgungsunternehmen permanente Informationen zu ihren Netzen als auch die Bauunternehmen Informationen zu neuen Techniken, Materialien und Verfahren erhalten, um auch im neuen Jahrhundert bestehen zu können. Nicht zuletzt ist es für das ausrichtende Forschungsinstitut für Tief- und Rohrleitungsbau Weimar e. V. und alle beteiligten Verbände wichtig, den direkten Informationsfluß zwischen den Entwicklern, Forschern und Anwendern zu fördern.

Dementsprechend soll das Kongreßthema „Innovationen im Tief- und Rohrleitungsbau für das neue Jahrhundert“ gleichzeitig Anspruch und Anregung für alle beteiligten Unternehmen und Institutionen sein. Dass die organisatorische Durchführung des Kongresses durch das Berufsförderungswerk des Rohrleitungsbauverbandes GmbH (brbv) erfolgt und die Moderation der Sektionen durch Experten des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches (DVGW), der Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau und des Rohrleitungsbauverbandes unterstützt wird, zeigt die Absicht der Veranstalter, die Verzahnung der Wirtschaft mit den technisch-wissenschaftlichen Vereinigungen und wissenschaftlichen Einrichtungen nachhaltig zu unterstützen. Sollte das der Veranstaltung gelingen, kann für alle Beteiligten das neue Millennium nur erfolgreich werden.